



SITZUNGSVORLAGE
B 2021/610/4772/1

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 17.05.2021

Gröne, Stefanie

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Entscheidung
Verkehr

09.06.2021

Baumpflanzungen auf der Grünfläche am Weitkampweg

Beschlussvorschlag:

Über die beiden vorgestellten Beschlussalternativen ist im Rahmen der Sitzung abzustimmen:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr stimmt der Baumpflanzung auf der Grünfläche am Weitkampweg zu. Umgesetzt werden soll die **Alternative 1** mit der Pflanzung von Silberlinden.
2. Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr stimmt der Baumpflanzung auf der Grünfläche am Weitkampweg zu. Umgesetzt werden soll die **Alternative 2** mit der Pflanzung von zwei verschiedenen Sorten kleinkroniger Bäume.

Sachverhalt:

In der letzten Ausschusssitzung am 10.02.2021 wurde der Plan zur Bepflanzung der öffentlichen Grünfläche am Weitkampweg durch die Verwaltung vorgestellt.

Grundsätzlich ist das Vorhaben positiv aufgefasst worden, allerdings wurde angemerkt, dass die vorgeschlagene Bepflanzung mit der Baumhasel nicht die gewünschte ökologische Aufwertung erzielen würde.

Die Verwaltung hat die Anregungen, die im Rahmen der Ausschusssitzung diskutiert wurden, aufgenommen und möchte hiermit zwei Alternativen vorstellen. Die Alternative 1 stellt dabei die von der Verwaltung bevorzugte Pflanzung dar.

Alternative 1:

Anstelle des Baumhasel werden Silberlinden (botanisch: *Tilia tomentosa*) gepflanzt. Die Silberlinde stellt eine wertvolle Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln dar, da sie im Vergleich zu der einheimischen Linde relativ spät im Juli blüht. Sie ist ausgesprochen stadtklimafest und kommt sehr gut mit Hitze, Sommertrockenheit, Frost und Luftverunreinigung klar.

Die Silberlinde wächst in den ersten Jahren besonders schnell und ist ein großkroniger Baum.



Abb.: Lindenallee mit Fußweg (Beispiel)

Alternative 2:

Alternativ ist eine Bepflanzung mit kleinkronigen Bäumen denkbar. Die im folgenden vorgestellten Sorten sind stadtklimafest, blühen üppig, tragen Zierfrüchte (alle ungiftig) und bieten somit Insekten und Vögeln Nahrung und Lebensraum.

Aufgrund der optischen Wirkung und des Pflegeaufwandes sollen maximal zwei verschiedene Sorten gepflanzt werden – je nach Verfügbarkeit liegt die Wahl der Sorten in der Verantwortung der Verwaltung.

Zu den möglichen Sorten gehören:

- Italienischer Ahorn (*Acer opalus*) – Blüte: März/April
- Zierapfel (*Malus*) – Blüte: März/April

- Mehlbeere (*Sorbus latifolia* oder *thuringiaca*) – Blüte: Mai/Juni
- Schmuck-Esche (*Fraxinus ornus*) – Blüte: Mai
- Weißdorn (*Crataegus*) – Blüte: Mai/Juni
- Weißer Maulbeerbaum (*Morus alba*) – Blüte: Mai



Abb.: Ausgewachsener Weißdorn

Für **beide Alternativen** gilt, dass durch die Pflanzung von 22 Bäumen mit entsprechendem Abstand zueinander über die Jahre ein kleines Wäldchen entstehen soll, dass durch ein geschlossenes Blätterdach einen Park- bzw. Alleecharakter mit Aufenthaltsqualität erhalten soll. Ergänzend dazu sollen Bänke aufgestellt und natürliche Wege angelegt werden.

Zur Förderung des Artenschutzes sollen ein Blühstreifen angelegt und Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten geschaffen werden.

Denkbar ist auch, dass die Fläche für Projekte von Bürgerinnen und Bürgern, Schulen oder Kindergärten genutzt und weiterentwickelt werden kann.

Von dem Vorschlag, eine klassische Streuobstwiese anzulegen, möchte die Verwaltung absehen. Reifes, nicht geerntetes Obst zieht Wespen und andere Tiere an, die auch im Hinblick auf den angrenzenden Kindergarten ein Risiko darstellen. Zudem ist die Pflege von Obstbäumen aufwendig, wenn ihr Erhalt langfristig gesichert werden soll.

Die Kosten für die genannten Alternativen betragen ca. 5.000 Euro und werden durch die Haushaltsstelle 13.01.01 / 521 5001 abgedeckt. Die Umsetzung könnte im Herbst 2021 erfolgen.

Anlage:

Plandarstellung der Pflanzung